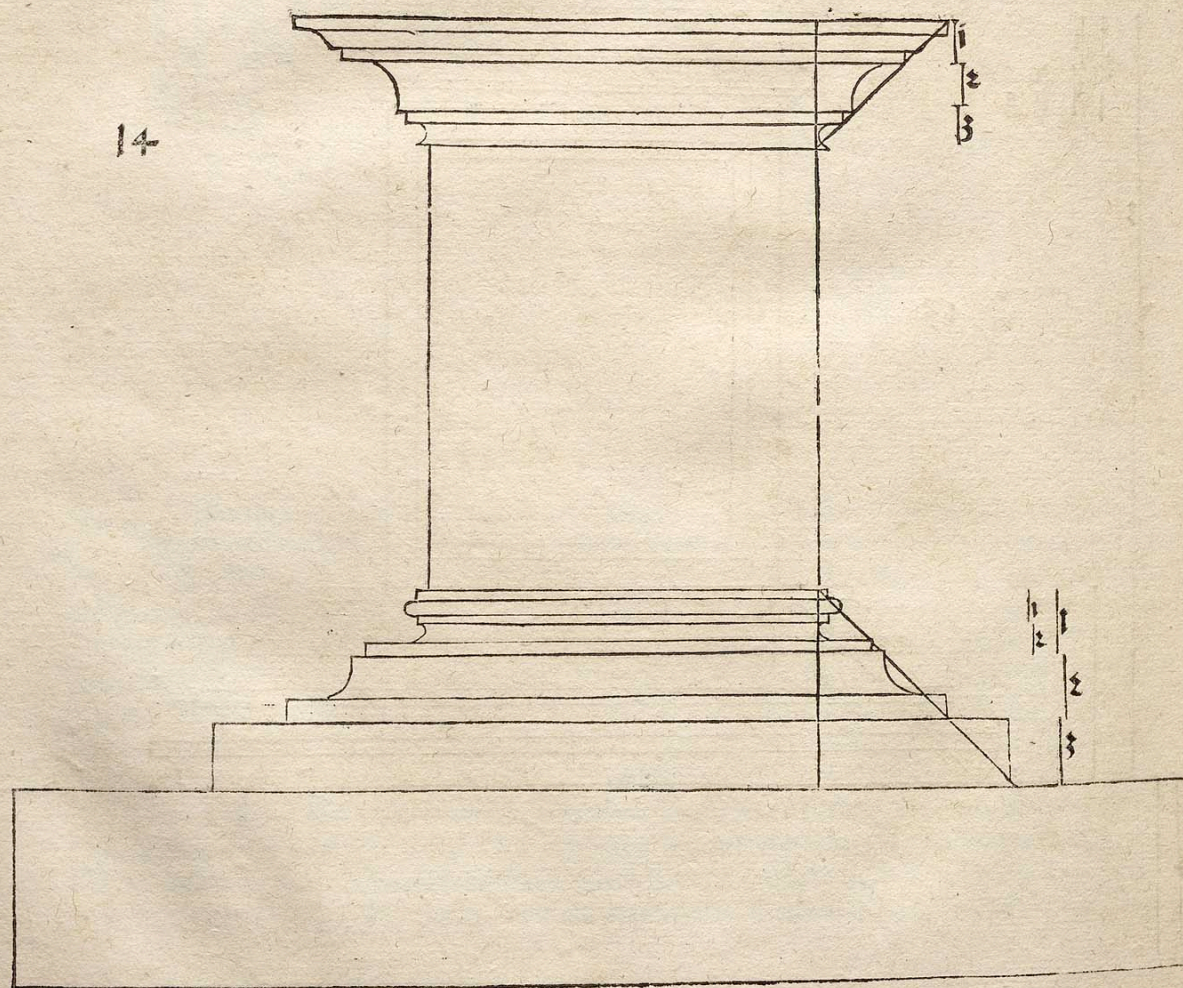


Sdu aber wilt magst du die stiegen an dem vorgemelten possament auffen lassen vnd anderst ziren mit leytenwerck dann for / dem thü also / mach disen aufgerissen sein zweyer sterung hoch / das vnder gestims mach einer halben sterung hoch vnd lad das vnden auff ytellicher seyen so weyt auß / vnd zeuch von vnden diser außladung ein ortstrich vber sich bis zu ende des gestims an den stein / darbey sol die zird gezogen werden / dise höhe teyl in drey teyl / vnd auß dem vndersten dreyteyl mach ein gesterten stein mit einer blaten fasen / aber auß den oberen zweyen teylen mach die ander zird / auß dem vnderen halbtteyl mach im vndersten dreyteyl ein fasen / vnd auß den oberen zweyen teylen ein holfelz / aber im oberen vorgemelten halbtteyl mach auß dem vnderen halbtteyl in seinem vnderen dreyteyl auch ein fasen vñ holfelen darob / wie vor von dem vnderen teyl geredt ist / vnd im obersten teyl mach zwo schmal fasen vnd in der mit ein stab so groß die zwo fasen sind.

Das ober gestims mach eines dreyteyls schmeler dann das vnder vnd lad das seyner dieken weyt auß dises teyl in drey teyl auß dem obersten dreyteyl / mach zwey fesslein das ober breyter dann das vnder / aber in der mit zeuch ein schlangen lini die so breyt sey als die zwo fasen das die holfelen oben vñnd der außbug vnden sey / aber auß den vnderen zweyen dreyteylen mach zwo holfelen vñnd das die vnder oben ein kleins fesse hab / so wurdet die vnder holfelen kleiner dann die ober. Wie ich das hernach hab aufgerissen.



Sbegybe sich offte so man in schlachten ein felt erobert das man dann ein gedechnus oder seulen an der stadt da man die feind erlegt hat aufricht zu einer gedechnus / was das für leut sind gewesen die man überwunden hat / sind das mechtig leut gewest / mag man von irem zeug den man erobert hat ein soliche seulen machen vnd aufrichten.
Leg zum ersten ein gestirn steinberg auf einen bähel der alle ding was man dar auf setz tragen müge / ein seyen acht vnd zweynsig schuch lang vnd ob dem erdlich neun schuch hoch / vnd leg auf ytellichs eck ein büchsen fugel ander halben schuch hoch / vnd mach mitten auf disem steinwerck vier staffelen dreyer schuch hoch / vnd die vnderst staffel mach eins schuchs vnd eins vierteyls hoch / darnach teyl zweyten drey ordentlich ab / also das die oberst die niderst werde / vñ das sich die mittelen zwo staffel seyen ordentlich ein teylen / wie das voren im ersten büchlein hinten in den linien ist angezeygt / an der vnderst staffel mach ein seitten vier vnd zweynsig schuch lang / aber die oberst staffel mach ein vñ vnderst staffel mach ein seitten vier vnd zweynsig schuch lang / aber die oberst staffel mach ein vñ zweynsig schuch lang vnd setz auf ytellichs eck ein bulser dunnen drey halb schuch hoch / vnd im bauch zweyer schuch breyt / aber die eck der staffelen schneyd mit einem ortstrich vergleichlich ab. Darnach setz mitten auß die stiegen ein aufrechten ablangen stein zwelfschuch hoch vnd acht schuch breyt / das gestims lade oben auß drey vierteyl eins schuchs / vñnd machs als dick so weyt das auß geladen ist. Darnach mach auß des gestims obersten vierteyl ein fasen / vñnd mach zwischen der oberen fasen ten zweyer schuch breyt auß / vñnd mach die vnder blat fasen eins schuchs hoch. Darnach reyh ein zwerchlini durch den aufrechten stein eines schuchs hoch ob der gesterten blaten fasen / vñ mach auß dem vndersten dreyteyl ein fasen die furdret den stein eins schuchs weyt / vnd auß den oberen zweyen teylen mach ein holfelen die do ende im negsten dreyteyl bey dem stein zwischen der fasen end vnd des steins / Darnach setz ein werf mörser mit seiner laden mitten auf disem stein die vnder augen acht schuch breyt sey / vñ mach den mörser mit sambe seiner gestül hoch zehen schuch / vnd mach in foren vmb das maul breyt fünf schuch von der zird vnd sterck wegen / aber im leyb mach in vier schuch vnd eyn vierteyl / aber die ring vñnd zier sollen oberlauffen / vnd im bulser sack mach in breyt drey schuch vnd ein vierteyl. Darnach stel mitten auß disem mörser ein grosse starcke buchsen eyn vñ zweynsig schuch lang hinten dreyer schuch aber foren zweyer schuch breyt / das eyssen das sie scheust soll eins schuchs hoch sein / vnd das maul an der büchsen soll starck sein dann die zird soll foren vnd hinten den leyb der büchsen in rechter ordnung vnd stercke obertreffen / wie das die künstlichen büchsen gieser wol wissen zümachen. Darnach steck oben in die büchsen ein glocken mit irem dreyer schuch weyt vnd zweyer hoch / vnd leg zwo basen kreuz weys darauf / vnd setz vier harnisch mit den rucken an einander auß die basen / also das auß den vier ortem jr beingwand ober die basen hangen das alles mach vier schuch hoch / aber ire federbusch magstu ober ire helmlet / vnd auß die seyen ziehen so hoch vnd weyt du wilt / vnd ein basen mach lang. 6. schuch wie das hernach ist aufgerissen / aber so dise ding groß im werck gemacht werden / soll man ein ytellich ding sunder ziren. Solchs mag von metal alles dünn gegossen werden / oder von stein gehauen.